



Klima- und Energie-Modellregion

KEM PULKAUTAL

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Pulkautal
Geschäftszahl der KEM	B671722
Trägerorganisation, Rechtsform	Initiative Pulkautal - Verein zur Entwicklungsförderung der Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haugsdorf Verein (ZBR: 733091490)
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Pulkautal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 6.536 (1.1.2019) Das Pulkautal liegt im nördlichen Weinviertel in Niederösterreich und grenzt direkt an die Tschechische Republik. Die Region liegt zwischen zwei Ballungszentren, ca. 80 km nordwestlich von Wien an der Grenze zu Tschechien, nur 15 km von Znaim entfernt. Die Landschaft mit ihren sanften Hügeln ist geprägt durch Ackerlandschaften und Weingärten.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.pulkautal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Laaer Str. 12, 2054 Haugsdorf Mo. – Fr. von 8:00 – 12:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Doris Mutz initiative@pulkautal.at +43 2944 26066 bzw. +43 650 86 27 054 <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführerin Initiative Pulkautal • KEM-Management seit 2013 • KLAR-Management seit 2017 • Chefredakteurin „Der Pulkautaler“ 20 Stunden + Assistenz Initiative Pulkautal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Eva Otepka, ENU

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation in der KEM Pulkautal

Die Region Pulkautal ist historisch durch die Nähe zu Tschechien geprägt. Es sind wenige Industrie- oder Gewerbebetriebe in der Grenzregion angesiedelt, was einen hohen Pendleranteil zur Folge hat. Landschaftlich dominierend sind sanfte Hügel, Weingärten und der Fluss Pulkau. Namensgeber des Tales ist der Fluss Pulkau, entlang dessen Flussbettes die Pulkautaler Bundesstraße und auch die Pulkautalbahn, welche zwischenzeitlich eingestellt wurde, verlaufen. Die Region liegt zwischen zwei Ballungszentren, ca. 80 km nordwestlich von Wien an der Grenze zu Tschechien, nur 15 Kilometer von Znaim entfernt. In Summe leben 6.536 Einwohner in der Region Pulkautal. Die Region ist sehr kleinstrukturiert, lediglich 2 Gemeinden beheimaten mehr als 1.000 Einwohner. Die Gesamtfläche der Region beträgt 128,98 km².

Seit der Gründung der Initiative Pulkautal in den 90ern wird verstärkt auf sanften Tourismus mit Fokus auf Wein-, Rad- und Wandertourismus gesetzt. Die sechs Gemeinden sind durch diese Historie stark verbunden und ziehen an einem Strang. Die Initiative Pulkautal wurde seit Bestehen der KEM um das Themenfeld Klimaschutz und Energie erweitert. Der Großteil der Erwerbstätigen im Pulkautal pendelt nach Wien aus. Teile arbeiten im Bezirk Hollabrunn und im restlichen Niederösterreich. Seit 2017 ist die Region außerdem auch KlimwandelAnpassungsModellRegion Pulkautal.

Ziele der KEM Pulkautal

Ziel der KEM Pulkautal ist die langfristige Positionierung und Ausrichtung der Region in Hinblick auf Energie und Klimaschutz. Das Thema Energie soll beitragen die grenznahe Region mit zu entwickeln. Durch das Umsetzen von Bürgerbeteiligungsprojekten oder dem Umsetzen von erneuerbaren Energieanlagen soll die regionale Wertschöpfung erhöht und Arbeitsplätze geschaffen werden.

Das im Umsetzungskonzept festgehaltene Leitbild soll als Fahrplan für Energie und Klimaschutz in der Regionalpolitik fungieren. Außerdem enthalten sie erreichbare Absenkpfade für Wärme, Strom und Treibstoff und Steigerungen für erneuerbare Energieträger.

Die übergeordneten Ziele der KEM Pulkautal lauten:

- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Stärkung der Grenzregion
- Reduktion der CO₂-Emissionen
- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energieträgern
- Reduktion der Energiekosten in den Gemeinden durch Effizienzmaßnahmen
- Reduktion des Energieverbrauchs in allen Sektoren
- Reduktion des MIV durch das Setzen von Maßnahmen wie Stärkung Radverkehr, Elektromobilität oder Carsharing
- Einbettung des Energie-Themas in den bestehenden sanften Tourismus
- Herbeiführen einer Bewusstseinsänderung in der Bevölkerung durch Laufende Öffentlichkeitsarbeit und aktive Einbeziehung der BürgerInnen in den Prozess
- Anhand von Vorzeigeprojekten in der Klima- und Energiemodellregion Pulkautal soll eine Entwicklungsdynamik in der Region und darüber hinaus erzielt werden.
- Verminderung der Bevölkerungsabwanderung

Themenschwerpunkte der KEM Pulkautal

Die regional verfügbaren energetischen Ressourcen wie Sonnenenergie sollen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades und der regionalen Wertschöpfung beitragen. Die landschaftlichen Gegebenheiten sind ideal für den Radverkehr und sollen daher optimal ausgeschöpft werden. Die personellen Ressourcen wie die Steuerungsgruppe, die KEM-Managerin und aktive BürgerInnen sollen im Rahmen der KEM vernetzt und verstärkt werden. Die Umsetzungsphase soll auch die Möglichkeit bieten sich mit Schwächen der Region wie etwa den hohen Anteil an sanierungsbedürftigen Gebäuden oder den hohen Anteil an motorisiertem Individualverkehr auseinanderzusetzen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KEM-Managerin Doris Mutz lebt im Pulkautal und ist in der Region als zentrale Vernetzungsperson zwischen allen Akteuren verankert. In dem Regionsbüro in Haugsdorf konzentrieren sich alle Themen der Region. Das öffentlich zugängliche Büro ist im Eingangsbereich des sanierten Gemeindeamtes in Haugsdorf mit einem Infopoint mit umfassenden Informationsmaterialien untergebracht. Die Öffnungszeiten sind von 8:00 bis 12:00 Uhr sowie nach persönlicher Vereinbarung. Zusätzlich ist noch eine Assistenz im Regionsbüro beschäftigt. Eine hohe Frequenz von ca. 30 Personen pro Woche kann erzielt werden.

Die Initiative Pulkautal besteht aus den sechs Gemeinden Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz und ist der Projektträger der KEM Pulkautal. Als Obmann des Vereins fungiert Georg Jungmayer. Die KEM-Steuerungsgruppe setzt sich aus politischen Vertretern, Wirtschaftstreibenden der Region sowie Personen aus der Verwaltung und themenspezifischen Beisitzern je Gemeinde zusammen. Die Steuerungsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen, um aktuelle Themen der KEM zu besprechen und Entscheidungen herbeizuführen. Je nach Thema werden externe Experten zu den Treffen eingeladen.

Es besteht ein enger Austausch mit den benachbarten und NÖ-weiten KEM-Regionen (z.B.: KEM Schmidatal, KEM 10 vor Wien, KEM Wagram, KEM Alternatives Zwentendorf, KEM Tullnerfeld OST, KEM Retzer-Land). So werden sowohl von der ENU, als auch in Eigeninitiative Treffen zum Erfahrungsaustausch organisiert.

Projektspezifisch kann eine breite Akteuren-Gruppe von Schulen, Kirchen, regionalen Gewerbetreibenden, Vereinen und Privatpersonen erreicht werden. Durch die verschiedenen Medien wie das Printmedium „Der Pulkautaler“ (erscheint vierteljährlich), die lokale Presse, (NÖN, Bezirksblatt), Gemeindezeitungen, Newsletter, Facebook sowie die Homepage www.pulkautal.at, sowie die Homepages der KEM-Gemeinden kann die Bevölkerung auf unterschiedlichste Weise angesprochen werden.

Verschiedene externe Firmen wie bcd Business Conception Development (Ing. Reinhard Indraczek), EVN, Energy Changes Projektentwicklung GmbH ConPlusUltra GmbH, Kalomiris Consulting, fahrvergnügen, SSNT Ruhdorfer, Sponner Elektro, Elektro Höller, STM Stierböck, Klimabündnis, Leader, NÖ Regional GmbH, Wirtschaftskammer, Bezirkshauptmannschaft, hast to be eMobility, Schrack, Ella GmbH & Co, enio, Mobilitätszentrale NÖ, sharetoo mobility by Porsche Bank, werden bei projektspezifischen Themen als Experten beigezogen. Durch das KEM-QM besteht ein laufender Austausch mit der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich Eva Otepka betreut als KEM-QM-Betreuerin die Region.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement und Projektentwicklung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In dieser Maßnahme wurde die Basis und Aufbereitung der unterschiedlichen Projekte, bis hin zur detaillierten Projektausarbeitung durchgeführt. Gleichzeitig wurde bei der Realisierung auf die Inputs aus dem KEM Qualitätsmanagement eingegangen. Wesentlicher Aspekt ist dabei, dass in die Projekte alle relevanten Stakeholder miteinbezogen wurden – die besten Köpfe für das Pulkautal.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u> Ausarbeitung und Realisierung von Projekten und Maßnahmen mit dem Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung des Anteiles an erneuerbarer Energie im Pulkautal • Integration und Einbindung der Bevölkerung – von Jung und Alt • Vertiefende Bewusstseinsbildung • Erhöhung der Attraktivität des Pulkautales • Steigerung des „sanften Tourismus“ im Pulkautal • Werbung für die Region • Steigerung der regionalen Wertschöpfung • Verknüpfung von Gemeindeverwaltung und BürgerInnen • Einbindung des KEM QM in die Projekte • Erstellung eines Energie- und Strategiepapieres Pulkautal 2020
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Installation von regelmäßigen Arbeitstreffen 2. Ausarbeitung und Abarbeitung von Schwerpunktthemen 3. Entwicklung von Umsetzungskonzepten einzelner Maßnahmen 4. Umsetzung der Projekte 5. Ausarbeitung und Entwicklung eines Energie- und Strategiepapieres 6. Abhaltung von einer jährlichen Infoveranstaltung für die Bevölkerung <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Maßnahmenbezogene Steuerungsgruppentreffen fanden regelmäßig statt. 2. Die Schwerpunktthemen wurden umgesetzt und laufend weiterentwickelt. 3. Umfangreiche Umsetzungskonzepte zu den einzelnen Maßnahmen wurden von den Arbeitskreisen erarbeitet und vorangetrieben. 4. Die Arbeitspakete wurden erfolgreich umgesetzt und Folgeprojekte entstehen. 5. Das entwickelte Strategiepapier dient als Fahrplan bis 2020 und wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt. 6. In der KEM-Pulkautal wurde die Bevölkerung zu verschiedensten Themenschwerpunkten eingeladen, es gab jährliche Infoveranstaltungen. <ul style="list-style-type: none"> • 8 Infoveranstaltungen: 2.519 erreichte Personen • 39 KEM-Workshop: 350 Teilnehmer • Zahlreiche Besprechungen und Meetings sowie Begehungen Vor-Ort
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine aktive Steuerungsgruppe traf sich regelmäßig zu Arbeitstreffen und stimmte die nächsten Umsetzungsschritte zu den jeweiligen Projekten ab. Die Terminkoordination, Agenda-Gestaltung, inhaltliche Vorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen erfolgte durch das KEM-Management. Zwischen der KEM-Managerin und den Obmann Georg Jungmayer fanden laufende Abstimmungen (ca. wöchentlich) statt.</p> <p>Die Vernetzung mit anderen KEM-Regionen wird aktiv gefördert. So fanden in der aktuellen Phase bereits vier selbstinitiierte NÖ-weite KEM-ManagerInnen-Treffen zum Austausch statt. Die Teilnahme an den KEM-Schulungen wird auch als äußerst wertvolle Vernetzungsmöglichkeit gesehen und daher so oft wie möglich besucht.</p> <p>Ein enger Erfahrungsaustausch passiert mit der KEM-QM Betreuerin Eva Otepka von der ENU. Inhalte werden abgestimmt und Angebote der ENU (z.B. Besuch von Veranstaltungen zur laufenden Fortbildung) werden in Anspruch genommen.</p>

	<p>In Zusammenarbeit mit der NÖ Regional GmbH wurde ein Strategieplan für die Kleinregion Pulkautal entwickelt. Darin nimmt das Thema Energie- und Klimaschutz eine zentrale Rolle ein.</p> <p>Bei der Initiative Pulkautal laufen alle Themen der Region zusammen, so kann eine optimale Abstimmung erfolgen. Synergien wie sanfter Tourismus durch klimaschutzrelevante Projekte (z.B. Forcierung Fahrradverkehr) können ideal genutzt werden. Die Initiative Pulkautal hat durch ihr langjähriges Bestehen eine starke Verankerung in der Bevölkerung und bei den teilnehmenden sechs Gemeinden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikatoren dienten die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring, die entsprechend erfüllt wurden.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Info Point BürgerInnen - Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme das KEM-Büro mit seinen regelmäßigen Öffnungszeiten, Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr ist der Grundstein für eine funktionierende Struktur und Organisation der KEM Pulkautal. Außerhalb dieser Zeiten können aber auch Termine vereinbart werden. Wichtig ist dabei, dass diese Servicestelle von allen Akteure, den BürgerInnen, Stakeholdern, Politik, etc. der KEM-Pulkautal wahrgenommen und auch angenommen wird.</p> <p>Wesentliche Bedeutung kommt dabei dem Pulkautaler, als „das Printmedium“ der Region zu. Es ist der Verteiler und Kommunikationsmedium seit mehr als 20 Jahren, das alle PulkautalerInnen erreicht und einen entsprechend hohen Stellenwert hat.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlaufstelle für die BürgerInnen der KEM Pulkautal • Organisations- und Kommunikationszentrum für die KEM Pulkautal • Schnittstelle zwischen allen Akteuren in der Region • Redaktion für „Pulkautaler“ • Abwicklungsstelle für Veranstaltungen • Integration der Bildungseinrichtungen in Projekte der KEM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Installation KEM-Büro: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr 2. Frequenzsteigerung BürgerInnen-Besuche 3. Regelmäßige Berichterstattung im regionalen Printmedium Pulkautaler 4. Service zur Unterstützung bei Förderanträgen der BürgerInnen <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das KEM-Büro ist dauerhaft von Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr mind. besetzt von KEM-Managerin + Assistenz 2. Konnte durch Beschilderung, interessantes Angebot, Infoveranstaltungen, Medien, Öffnungszeiten (ca. 30 Personen/Woche im KEM-Büro) erreicht werden 3. Erscheint vierteljährlich, mind. 1 Seite für KEM-Themen reserviert 4. Das Service wird gerne in Anspruch genommen, nötige Unterlagen und persönliche Hilfestellung vor Ort, Kundmachung von aktuellen Förderungen über diverse Medien
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das KEM-Büro ist im Foyer des Gemeindeamtes Haugsdorf gut einsichtig untergebracht. Hier laufen alle Themen der Region zusammen. Eine gute Beschilderung, ein Infopoint mit vielerlei Informationen zum Mitnehmen, attraktive Öffnungszeiten und die Bekanntheit der KEM-Managerin in der Region bringen eine hohe Kundenfrequenz mit sich. BürgerInnen informieren sich beispielsweise zu aktuellen Förderungen und bekommen zielgerichtete Informationen in der eigenen Region. Die KEM-Managerin ist die Schnittstelle zwischen BürgerInnen, den Gemeindevertretern sowie anderen relevanten Stakeholdern der Region und darüber hinaus.</p> <p>Das anerkannte Printmedium „Der Pulkautaler“ erscheint vierteljährlich und enthält immer Berichte aus der KEM (z.B. relevante Förderungen, Veranstaltungsankündigungen, Pressebe-</p>

	richte etc.). Darüber hinaus wird vom KEM-Büro aus die Homepage www.pulkautal.at betreut, die ebenso alle Themen der Region zusammenfasst. Ein Newsletter sowie eine Facebookseite informieren zu aktuellen Themen. In Zusammenarbeit mit regionalen Medien (z.B. NÖN, Bezirksblatt, Gemeindezeitungen) erscheinen anlassbezogene Presseberichte.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikatoren dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring, die entsprechend erfüllt wurden.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Analyse Sonnenpotential
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Aufgrund einer Bestandserhebung der EVN wurden alle Dachflächen sämtlicher relevanten Objekte im Pulkautal aufgenommen und ausgearbeitet. Aus der resultierenden Ist-Analyse prüften die Experten aufgrund Neigung und Ausrichtung der einzelnen Dachflächen ihre Eignung zur Nutzung für den Aufbau von Photovoltaik- bzw. Solaranlagen.</p> <p>Anschließend wurde allen BesitzerInnen der Dachflächen die Ausarbeitung des Konzeptes zur optimalen Nutzung angeboten.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und Beurteilung sämtlicher Dachflächen der KEM Pulkautal • Eignungsanalyse der Dächer • Ausarbeitung eines Nutzungskonzeptes der einzelnen Dachflächen • Auslotung möglicher Förderungen für die Dachbesitzer • Organisation von Informationsveranstaltungen • Umsetzungsbegleitung der BürgerInnen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlage einer Studie zur Sonnenpotenzialanalyse für das gesamte Pulkautal 2. Ausarbeitung von Nutzungskonzepten 3. Vorlage von Fördermöglichkeiten für die Maßnahme 4. Nutzung von 50 % der derzeit „brachliegenden“ und geeigneten Dachflächen für Sonnenenergie <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sonnenpotenzialanalyse wurde in Kooperation mit der EVN durchgeführt 2. Präsentation der Ergebnisse in den Gemeinden und im Printmedium „Pulkautaler“ 3. Konkrete Beratungsgespräche im KEM Büro 4. Begehung der kommunalen Gebäude mit Experten, MRM und Gemeindevertretern mit Analysen und Empfehlungen für die Dachnutzungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Anhand der Sonnenpotenzialanalyse der EVN als Kooperationspartner wurden die Gunstlagen für Photovoltaikanlagen in der Region evaluiert und in einer Übersichtskarte dargestellt.</p> <p>Durch das Printmedium „Der Pulkautaler“ informierte die KEM die gesamte Region (4.000 Haushalte, Betriebe, Landwirtschaft) über die geeigneten Dachflächen in der Region und lud zu Beratungsgesprächen ins regionale Büro ein. Bei Interesse wurde in Zusammenarbeit mit regionalen Elekrounternehmen eine Vor-Ort-Potentialerhebung und Umsetzungsbegleitung angeboten.</p> <p>In jeder Gemeinde fand eine Vor-Ort-Begehung mit dem jeweiligen Experten der EVN sowie Gemeindevertretern und dem KEM-Team statt. Im Zuge dessen wurden alle kommunalen Gebäude evaluiert sowie die Ergebnisse in einem Protokoll dargestellt und präsentiert.</p> <p>Aus dieser Maßnahme entwickelte sich auch die Umsetzung von 2. Photovoltaik BürgerInnenbeteiligungsmodellen „Sonne statt Feuer am Dach“, FF-Haus Obritz und „Sonne statt Feuer am Dach“, UFC-Sportverein Obritz mit je 5 kWp.</p> <p><u>KEM initiierte und umgesetzte PV Projekte:</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Bauhof mit Sammelzentrum und FF-Haus Haugsdorf 7 kWp • Weingut N. Bauer 25 kWp • Weingut S. Schönauer 50 kWp • FF-Haus Obritz 5kWp • UFC Sportverein Obritz 5 kWp <p><u>KEM initiierte und geplante Projekte für 2020</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Volksschule Auggenthal • Kindergarten Hadres 5 kWp • Weingut N. Bauer 100 kWp • Weingut K. Neubauer 50 kWp • Weingut G. Gill 105 kWp
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren gewählt, als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Erfolgsindikator PV installierte Leistung in kWp pro Einwohner gewählt und erhoben.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Pulkautal am Rad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Topografie des Pulkautals bietet sich zum Radfahren für alle Altersklassen hervorragend an. Die sanften Hügel und die weiten Ebenen ermöglichen ein optimales Radfahrvergnügen. Dies wird sowohl den PulkautalerInnen als auch den TouristInnen vor Auge geführt. Polt und Klima war schon einmal Thema einer Veranstaltung und auf dieses Konzept soll aufgesetzt werden. Gleichzeitig lernten die TeilnehmerInnen bei verschiedenen Veranstaltungen das E-Bike kennen, um es im Alltag und in der Freizeit dann auch entsprechend zu nutzen.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Pulkautales als Rad- und Wanderland und Belebung der Kellergassen • Organisation von Rad- und Wanderveranstaltungen • Bewusstseinsbildung zur Nutzung des Fahrrades als Fortbewegungsmittel für Alt und Jung • Synergien zwischen Bewegung und Sehenswürdigkeiten herstellen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation von zumindest eines „Pulkautaler Radwandertages“ pro Jahr, der über-regional beworben wird 2. Belebung der Kellergassen, Gastronomie und Tourismusbetriebe der Region 3. Mediale Präsenz und Werbung für die KEM-Pulkautal 4. Teilnahme von mind. 100 Radfahrern an dem Event <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jährliche Radveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> -) Polt-Radwandertag -) Radwandertag Hadres -) grenzüberschreitende Radveranstaltung „Ein Tal am Rad“ -) Wir radeln in die Kirche 2. Weiterentwicklung neuer innovativer Projekte 3. Bewerbung auf www.pulkautal.at. „Der Pulkautaler“, facebook, Pulkautal-App, Gemeindehomepages, Weinstrasse, Weinviertel Tourismus, regionale Medien 4. <u>Teilnahme an dem Event:</u> Jährlicher Durchschnittswert der Gesamtteilnehmerzahl bei 4 Radveranstaltungen ca. 1500 Personen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Sowohl die Einheimischen als auch die Touristen sollen auf die perfekten Gegebenheiten für das Radfahren im Pulkautal aufmerksam gemacht werden. Veranstaltungen wie die Aktion „Wir radeln in die Kirche“, der Polt-Radwandertag oder die grenzüberschreitende Veranstaltung „Ein Tal am Rad“, sollen verstärkt zum Radfahren animieren und die Nutzung der bestehenden

	<p>Kellergassen und touristischen Angebote im Pulkautal forcieren.</p> <p>So wird vieles unternommen, um die Radwege der Region für die Bevölkerung und die TouristInnen attraktiver zu gestalten. Ein Radweg-Checker des Landes NÖ hat die Radwege auf die Tauglichkeit überprüft und Verbesserungspotentiale aufgezeigt die bereits umgesetzt wurden. Eine zweisprachige (Tschechisch-Deutsch) Radwege-Karte ist entwickelt worden, um auch den grenzüberschreitenden Fahrradverkehr zu intensivieren.</p> <p>Die Grundlagen für einen regionsspezifischen Fragebogen zum Thema „Fahrrad“ entstanden in Kooperation mit der Arbeitsgruppe in einem Workshop. Anhand der Datenerhebung und Auswertungen wurden Statistiken ausgewertet und ein Konzept erstellt.</p> <p>Bei den jeweiligen Rad-Veranstaltungen organisierte die KEM-Pulkautal kostenfreie Probefahrten von E-Bikes und E-Autos. Mit dabei ein KEM-Infostand um mit der Bevölkerung in unmittelbaren Kontakt zu treten und über die Aktivitäten und Ziele der Klima&Energimodellregion aufmerksam zu machen. Laufende Bewusstseinsbildung in den KEM-Medien runden das Arbeitspaket ab.</p> <p>Die Radveranstaltungen wurden jährlich abgehalten und durch KEM-Pulkautal, WTG, Weinstrasse, Leader, Gemeinden, cz-Gemeinden, regionale Medien beworben.</p> <p><u>Jährliche Radveranstaltungen:</u></p> <p>-) Aktion „Wir radeln in die Kirche“</p> <p>Die Pfarre Obritz gewann als Teilnehmer an dieser Aktion einen Gutschein vom RADLand NÖ im Wert von € 500.- und setzte ein sichtbares Zeichen zum Thema Klimaschutz.</p> <p>-) Polt-Radwandertag</p> <p>-) Radwandertag Hadres</p> <p>-) grenzüberschreitende Radveranstaltung „Ein Tal am Rad“</p> <p>2019 mit dabei Giro to Zero bei der Schlussveranstaltung „Ein Tal am Rad“ in Seefeld-Kadolz</p> <p>Ein neues innovatives Projekt, speziell für Radfahrer und Wanderer hat sich zwischenzeitlich entwickelt „Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal“.</p> <p>In jeder der 6 Gemeinden des Pulkautales öffnen diese Keller von April bis Oktober und werden dem Gast frei zugänglich gemacht. Mit einem großen Eröffnungsfest startete die KEM-Pulkautal die neuen Attraktionen, die in der Region für einen touristischen Aufschwung sorgen sollen. Mittels Videoclip auf Youtube und der Homepage wollen wir neu Interessensgruppen erreichen und den Erfolgsfaktor erhöhen.</p> <p>Bewerbung auf www.pulkautal.at, „Der Pulkautaler“, facebook, Pulkautal-App, Gemeindehomepages, Weinstrasse, Weinviertel Tourismus, regionale Medien</p> <p><u>Jährliche durchschnittliche Teilnahme an den Events:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 - 200 TeilnehmerInnen der Region bei „Wir radeln in die Kirche“ • 100 - 150 TeilnehmerInnen bei den Polt-Radwandertagen • 1.100 TeilnehmerInnen bei den TAR-Veranstaltungen • 100 – 150 TeilnehmerInnen bei Radwandertag Hadres
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikator dienten die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring, die entsprechend erfüllt wurden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>MIV- Motorisierter Individualverkehr – E- Mobilitätsmodelle im Pulkautal</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Elektromobilität im Pulkautal soll mit Pilotprojekten vorangetrieben werden. Dazu war es erforderlich das Potenzial und den Bedarf an E-Carsharing Modellen zu erheben, was mittels Umfrage im gesamten Pulkautal erfragt wurde. Aufgrund der Auswertung wurde die erforderliche Infrastruktur aufgebaut. Ziel war es, die optimale technische Lösung zu finden, mögliche Förderungen auszuloten und die Projekte entsprechend in der Umsetzung zu begleiten.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektromobilität im Pulkautal auf- und auszubauen • Carsharing Modelle anbieten • Umsetzungsmöglichkeiten analysieren • Integration interessierter Unternehmen (Tourismus, Banken, Heurigen, Restaurants,..)

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Interessentenbefragung und Evaluierung 2. Errichtung von 4 E-Carsharing Modellen in der KEM 3. Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den einzelnen KEM-Gemeinden 4. Eröffnung und Start der E-Carsharing Projekte <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umfragebogen und Evaluierung an alle Haushalte 2. 3 Info Abende e-Carsharing 3. Analyse der möglichen e-Carsharing Modelle für die Region 4. Errichtung einer e-Ladeinfrastruktur mit 6 Ladestationen in allen Gemeinden 5. Aktive Information und Bewusstseinsbildung bei allen KEM Veranstaltungen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>In der lokalen Presse NÖN und im Pulkautaler, sozialen Medien startete die KEM mehrmals den Aufruf sich am Carsharing Projekt „Wir teilen ein Auto“ zu beteiligen. Mittels der Regionszeitschrift Der Pulkautaler erging der Umfragebogen „E-Carsharing Ein Auto zum Teilen“ an alle Haushalte der KEM-Pulkautal.</p> <p>Die Wünsche und Bedürfnisse der interessierten Personen wurden erhoben und konkrete Maßnahmen zur Ausarbeitung eines weiteren Fahrplans erstellt. Eine motivierte Bürgergruppe in Hadres hat sich zu einem Car-Sharing zusammengefunden und weitere interessierte Einzelpersonen meldeten sich im KEM-Büro um Detailinformationen über Kosten, Förderungen, Zeitmanagement, Buchungssysteme usw. einzuholen. In Summe konnten 30 interessierte Personen identifiziert werden. Verschiedenste Modelle wurden recherchiert und für die Anwendung im Pulkautal evaluiert.</p> <p>Unter Berücksichtigung des evaluierten Fragebogens initiierte die Arbeitsgruppe weitere Infoveranstaltungen um offene Fragen auszuräumen.</p> <p>Bei folgenden drei Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der ENU zum Thema Car-Sharing und Elektromobilität präsentierte die MRM das Konzept der Arbeitsgruppe. Bei den Infoveranstaltungen wurden die Möglichkeiten für Testfahrten mit Elektroautos geboten.</p> <p>3 Info-Abende E-Carsharing mit Vorträgen von ENU Experten organisiert und begleitet.</p> <p>Gemeinsam mit den jeweiligen Experten erarbeitete die Arbeitsgruppe verschiedenste Modelle, die in den Gremien den Arbeitsgruppen vorgestellt wurden wie z. B. sharetoo Porsche und fahrvergnügen</p> <p>Die Steuerungsgruppe favorisierte das kommunale E-Car-Sharing-Angebot von fahrvergnügen. In der Region KEM-Pulkautal wurde flächendeckend die Infrastruktur von 6 E-Ladestationen geschaffen und der Grundstein für künftige E-Carsharing Modelle gelegt.</p> <p>Nach der optimalen Standortprüfung und der Installation von einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur im Pulkautal sind die Grundvoraussetzungen für ein funktionierendes E-Carsharing Modell gegeben.</p> <p>Die Umsetzung des E-Car-Sharing-Angebotes ist für 2020 vorgesehen.</p> <p>Das Mikromobilitätskonzept IST mobil wurde in der Region vorgestellt. Dabei haben die Gemeindevertreter die Projektziele, Ergebnisse der Zielworkshops, Grundlagen des Planungsgebietes, Betriebssystem, Finanzierung, den Chancen und Grenzen von Ist mobil gegenübergestellt.</p> <p>Da durch die öffentlichen Verkehrsmitteln Feiertage, Samstag und Sonntage nicht abgedeckt sind und der Bedarf an vorwiegend TouristInnen und PensionistInnen besteht, konnte das Konzept von IST-Mobil nicht als ausreichend betrachtet werden.</p> <p>Die unzureichenden Betriebszeiten an Feiertagen, Samstag, Sonntag, keine touristischen Lösungen und die finanzielle enorme Belastung für die jeweiligen KEM-Gemeinden sind nicht tragbar und nach effizienteren Lösungen wurde gesucht.</p> <p>Die KEM-Pulkautal forcierte das nachhaltige Beschaffungsservice des Landes NÖ für ein gemeinsames bestellen von E-Autos, sowie die Umstellung des eigenen Fuhrparks auf e-Mobilität in den Gemeinden.</p> <p>Weiters initiierte die KEM zwei Mobilitätskonzepte für die Gemeinde Hadres und die Gemeinde Seefeld-Kadolz und war impulsgebend für den Ankauf eines Kleinbusses in der Gemeinde Hadres.</p>

	Somit werden Transporte für Vereine, SeniorInnen, TouristInnen, SchülerInnen der Musikschule aber auch tägliche Fahrten für Kindergartenkinder durchgeführt. Eine geringfügig angestellte Pensionistin und freiwillige FahrerInnen koordinieren gemeinsam mit den Gemeinden die Terminpläne und übernehmen die Touren.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren definiert, als relevanter Erfolgsindikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator Anzahl der E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 Einwohner gewählt und erhoben.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im Pulkautal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Elektromobilität im Pulkautal sollte mittels Pilotprojekten vorangetrieben werden. Basis dafür war der Aufbau einer regional flächendeckenden Lade-Infrastruktur, da es im Vorfeld nur eine E-Ladestation beim Gemeindeamt in Hadres gab. Dazu war es erforderlich die aktuell optimale technische Lösung zu finden, mögliche Förderungen auszuloten und die Projekte entsprechend in der Umsetzung zu begleiten.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Information von Gemeindevertretern und Stakeholdern • Standortprüfung für eine optimale Ladeinfrastruktur im Pulkautal • Aufbau der Ladeinfrastruktur mit E-Ladesäulen im Pulkautal • Relevante Systempartner je Gemeinde und Unterstützung bei der Projektrealisierung • Auswahl für die bestmögliche Förderung für Ladeinfrastruktur • Angebotseinholung für Ladeinfrastruktur
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gewinnung der Gemeinden bzw. Gemeinderäte für das Projekt 2. Kostenanalyse für die Ladeinfrastruktur 3. Schaffung der erforderlichen Infrastruktur in den PT-Gemeinden 4. Eröffnung zwei E-Ladesäulen in der KEM Pulkautal <p><u>Bisherige Erreichung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zustimmende Gemeinderatsbeschlüsse 2. Anfrage und Auswertung der Kostenvoranschläge 3. Errichtung von 6 Ladestationen in den KEM-Gemeinden 4. Zwei Eröffnungsfeste in Haugsdorf und Hadres mit medialer Begleitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach zahlreichen Besprechungen und Workshops mit den Gemeindevertretern und Experten fand das Projekt im Gemeinderat der Pulkautaler-Gemeinden großen Zuspruch. Damit griff die KEM-Pulkautal einen neuen Themenbereich auf. Die Realisierung fand in den darauffolgenden Jahren statt.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Experten Philip Pascal Kalomiris evaluierte die MRM bei allen Gemeinden mittels Vor-Ort Beratungen für E-Tankstellen das passende Konzept. Jede Gemeinde erhielt ein Beratungsprotokoll, das die Bestandsaufnahme, Möglichkeiten und Empfehlungen, Kostenbeispiele, Hinweis zur Bauordnung, Förderungen, zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten inkl. geeigneter Standorte erfasste.</p> <p>Experten analysierten in Kooperation mit den Gemeindevertretern und dem Team-Pulkautal mittels Vor-Ort-Besichtigungen die Identifizierung von geeigneten Standorten in jeder Gemeinde. Daraus resultierten die 6 Aufstellungsplätze der E-Säulen in der Kleinregion.</p> <p>In einem gemeinsamen Bürgermeister-Workshop wurde die regionsweite Umsetzung der Ladeinfrastruktur erarbeitet, 6 Tankstellen beschlossen und errichtet. Das KEM-Management informierte über die aktuellen Förderungen, begleitete die Umsetzung sowie die Fördereinreichung und Abrechnung. Auch die mediale Bewusstseinsbildung mittels Berichten in Regionalzeitungen und sozialen Medien organisierte das KEM-Team.</p>

	<p>Die MRM unterstützte die Gemeinden um die optimale technische Lösung zu finden und das Projekt erfolgreich umzusetzen. Weiters betreute das KEM-Team die Einreichung und Projektabwicklung der Investförderung, sowie die Umsetzungsarbeiten zur Errichtung der E-Ladestationen.</p> <p>Aktuelle Angebote von EVN, hast o be eMobility, Schrack, Ella GmbH & Co, enio, sowie der regionalen Elektrofirmer wurden eingeholt (Vernetzung mit KEM Schmidatal, KEM 10 Vor Wien) und die Kostenanalyse erstellt.</p> <p>Mit zwei Eröffnungsfesten am 17.6.2019 beim Gemeindeamt Haugsdorf und in Obritz FF-Haus, am 14. Juni 2019 wurden unter Einbindung der Bevölkerung, Gemeindevertretern, Steuerungsgruppe, EVN-Team, KEM-Team, ENU Dr. Herbert Greisberger, Pressevertretern und dem Gemeindepfarrer die E-Ladestationen feierlich eröffnet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren definiert, als relevanter Erfolgsindikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator Anzahl der E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich pro 1000 Einwohner gewählt und erhoben.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und erneuerbare Energie in Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Potenzial an Nutzung von erneuerbarer Energie ist bei den Unternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben grundsätzlich sehr hoch. Wesentlich ist es den Bedarf bei den Betrieben und Landwirten zu wecken und entsprechende Unterstützung bei der Umsetzung anzubieten.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse für einzelne Betrieben • Konzept zur Umsetzung und Einsparmöglichkeiten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplant:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung der Interessenten 2. Potenzialanalyse einzelner Betriebe 3. Realisierung eines Referenzprojektes bis zum 2. Weiterführungsjahr 4. Bewusstseinsbildung für alle Betriebe der KEM Pulkautal <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung sämtlicher landwirtschaftlich und gewerblicher Betriebe 2. 9 Vor-Ort-Beratungen – Aktion WKO NÖ erfolgten durch Experten und KEM-Management bzw. im Büro der KEM-Pulkautal. 3. 4 identifizierte und umgesetzte Energieprojekte bzw. Einsparungspotentiale je Betrieb 4. Laufende Bewerbung der Aktion durch persönliche Ansprache von Betrieben und medialer Begleitung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Absprache mit dem Unternehmen Energy Changes initiierte die KEM Pulkautal eine postalische Aussendung an alle Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe mit der Ankündigung und Beschreibung der kostenlosen Energieberatungs-Aktion der WKO NÖ im Ausmaß bis zu 48 h.</p> <p>Die Adressen aller Gewerbebetriebe wurden vom KEM-Management recherchiert.</p> <p>Die Bewerbung der Aktion erfolgte parallel dazu über die Homepage und regionalen Printmedien. Daraufhin erfolgte vom KEM-Management die persönliche, telefonische Kontaktaufnahme mit den Betrieben. In enger Abstimmung mit Energy Changes, conplusultra und ENU wurden Vor-Ort Termine mit interessierten Betrieben organisiert.</p> <p>Das KEM-Management begleitete und dokumentierte die Energieberatungen inkl. Einsparungspotentialen und Umsetzungsvorschlägen.</p> <p>Mit den Vorzeigebetrieben erfolgte ein laufender Austausch und über Erfolge wurde in MEINviertel/Weinviertel best practice für Energiesparer berichtet:</p> <p>Friseursalon Studeny der noch vor 10 Jahren 13.000 KWh und jetzt 10.000 KWh verbraucht und nach der Umstellung auf LED-Beleuchtungssystem der Jahresbedarf von 8.000 KWh auf 4.500</p>

	<p>KWh reduzierte. Sparmarkt Laaber stellte seinen gesamten Betrieb auf LED-Lampen um und trotz Erweiterung der Kühlanlagen konnte damit eine Energieeinsparung von 10 % erreicht werden. Weingut N. Bauer installierte eine PV-Anlage von 25 kWp auf der Produktionshalle, erweiterter Ausbau mit 100 kWp ist geplant. Die statistische Amortisation mit Förderung, ohne Nebenkosten wird auf 13 Jahre analysiert.</p> <p><u>Erfolgte Betriebsenergieberatungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnstudio Jetzelsdorf • Friseursalon Studeny Jetzelsdorf • Kaufhaus Weiß Alberndorf • Raika Seefeld-Kadolz • Sparmarkt Laaber Haugsdorf • Gasthaus Hotel Raymund Pernersdorf • Weingut N. Bauer Jetzelsdorf • Weinhandel F. Kitla Haugsdorf • Wagnerei-Norikerhof Zecha Pernersdorf <p>Aufgrund der intensiven Bewusstseinsbildung konnten auch im privaten Bereich etliche Energieberatungen mittels Experten und KEM-Management durchgeführt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikator dienen die definierten Meilensteine und das Wirkungsorientierte Monitoring, die entsprechend erfüllt wurden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>8</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Heizungsoffensive für private Haushalte</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die durchgeführte Haushaltsbefragung hat ein großes Potenzial im Bereich der Erneuerung von Heizungsanlagen und der Erzeugung von Wärme aufgezeigt. Das wurde bis zum Beginn der KEM-Weiterführung nur zögerlich umgesetzt. Unter Mithilfe der Schulpädagogen konnte das Bewusstsein für die Notwendigkeit auf erneuerbare Energie zu setzen, in den Schulplan integriert werden. Von der MRM organisierte energiebezogene Schulworkshops sensibilisierten die Kinder für dieses Thema. Parallel dazu entwickelte sich das Gewinnspiel „Tausch des ältesten Gas- oder Öl-Heizkessels im Pulkautal“, welches den Gemeinden bzw. Gemeinderäten vorgestellt wurde.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung von alten (fossilen) Heizungsanlagen auf moderne Heizungen mit erneuerbare Energie • Ausarbeitung eines Gewinnspieles für einen Hausbesitzer pro KEM Gemeinde • Bewusstseinsbildung für die Erzeugung von Wärme mittels erneuerbarer Energie • Entwicklung eines Schulprojektes als Multiplikator
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplant</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abwicklung eines Schulprojektes 2. Ausschreibung und Abwicklung eines Gewinnspieles mit einem Gewinner pro KEM Gemeinde 3. Steigerung der Förderanträge zum Heizkesseltausch oder ähnlicher Förderprogramme <p><u>Bisherige Erreichung:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 7 Schul- Workshops, 1 Ferien-Aktivwoche insgesamt 133 Personen 2. Gewinnspiel Raus aus dem Öl wurde zweimal durchgeführt 3. Steigerung Heizkesseltausch, 45 getauschte Erdgas/Ölkesseln
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Durchführung Schulprojekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz macht Freude NMS-Haugsdorf 7.11.2017

	<ul style="list-style-type: none"> • LehrerInnenworkshop NMS-Haugsdorf 23.3.2018 • „Wir sind die Energiezukunft“, 4.04.2018 NMS Hadres ENU • „Wir sind die Energiezukunft“, 5.04.2018 NMS Haugsdorf ENU • Workshop Energie, Umwelt und Mobilität Ferien Aktiv-Woche Pfaffendorf, 30.8.2018 ENU, KEM • Workshop Energiebasteln 19.2.2019 in der VS Seefeld-Kadolz Klimabündnis, KEM • Klimaschutz in der Schultasche PVS Mailberg, 17.6.2019 Klimabündnis, KEM • Ankauf Arbeitsunterlagen Schulbücher „Energieräuber auf der Spur“ NMS Hadres und NMS Haugsdorf <p>Aktion: Raus aus dem Öl - Kessel-Casting in der KEM Pulkautal 2 Gewinnspiele organisiert und umgesetzt: Gewinnaktion „Tausch des ältesten Gas- oder Öl-Heizkessels im Pulkautal“ Oktober 2018/April 2019 Die Aktion Raus aus dem Öl wurde in verschiedensten Medien beworben. Anhand des Gewinnspieles und Rückmeldungen von Gemeinden, Installateuren und Rauchfangkehrer kann ein stetiger Zuwachs an Heizkesseltausch in der Region festgestellt werden. In den letzten zwei Jahren kam es zu einem deutlichen Umdenken und so konnte der Tausch von 45 Gas- und Ölheizungen auf erneuerbare Heizungsanlagen verzeichnet werden. Die Förderaktionen greifen und dienen als zusätzlicher Ansporn auf erneuerbare Heizsysteme umzusteigen. Hier war Michael Schnepf aus Pfaffendorf einer der Energiesparmeister im Bereich Heizung und PV-Anlage, der seine Stromkosten damit von jährlich € 800.- auf € 180.- reduzieren konnte. Darüber wurde in MEINviertel/Weinviertel best practice für Energiesparer berichtet.</p> <p>Die KEM organisierte einen Info-Abend in der NMS Hadres und in der NMS Haugsdorf für die Eltern sowie LehrerInnen der Region. Daraus entwickelten sich 6 Energie-Workshops in den NMS Hadres, Haugsdorf, VS-Seefeld-Kadolz, PVS Mailberg.</p> <p>Durch den Ankauf von neuen Schulunterlagen „Energieräubern auf der Spur“ der KEM, konnte spielerisch das Energiethema in den Unterricht integriert werden und eine weitreichende bewusstseinsbildende Aktion gesetzt werden.</p> <p>Die Aktion „Raus aus dem Öl - Kessel-Casting“ wurde aktiv in der KEM unterstützt. Aktuelle Förderprogramme zu Kesseltausch bzw. Biomasseheizungen/Wärmepumpen wurden in den regionalen Medien vorgestellt. Im Info-Point bzw. bei den Mitgliedsgemeinden liegen Informationsbroschüren zu diesem Thema auf.</p> <p>Aufgrund der intensiven Bewusstseinsbildung konnten auch im privaten Bereich zusätzliche Energieberatungen mit Experten der ENU und dem KEM-Management durchgeführt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurden keine Leistungsindikatoren gewählt, als relevante Erfolgsindikatoren zu dieser Maßnahme wurden die Indikatoren Anzahl der Energieberatungen für Haushalte und Betriebe pro 1000 Einwohner und Stromverbrauch (Haushalte) in der Region gewählt und erhoben.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung in öffentlichen Einrichtungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der öffentliche Bereich hat aufgrund der Vielzahl an Einrichtungen, Gebäuden, Fahrzeugen, etc. nach wie vor ein großes Potenzial zur Effizienzsteigerung im Verbrauch von Wärme, Strom, Energie. Da die Basiserhebung bereits einige Jahre alt war ist und es zwischenzeitlich zu Veränderungen gekommen ist, wurde diese neu betrachtet. Gleichzeitig hat es in der Zwischenzeit Veränderungen in der Nutzung einzelner Gebäude (Amtsgebäude, Schulen, Kläranlagen, Straßenbeleuchtung,...) gegeben.</p> <p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme eines aktuellen Ist-Standes auf Basis der Erhebung 2011 und der Energiebuchhaltung

	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Maßnahmenpaketes mit Finanzplan und Kosteneinsparung für die Maßnahme des jeweiligen Objektes • Bewusstseinsbildung bei den GemeinderätInnen • Aufnahme der Kosten in den Gemeinde-Finanzplan
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Gepplant</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung der aktuellen Ist-Daten und der aktuellen Nutzung des Objektes 2. Informationsveranstaltung 3. Workshops, Arbeitssitzungen 4. Konzeptentwicklung für die einzelnen Objekte <p><u>Bisherige Erreichung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auf Basis der Jahresberichte der Energiebuchhaltung – Regionale Benchmarks und Effizienzprojekte identifiziert 2. 2 Infoveranstaltungen wurden vom KEM-Team für die Bevölkerung, Mitglieder, Gemeindevertreter, KEM QM Ing. Eva Otepka, Vorstand organisiert und begleitet. 3. Workshops und Beratungsgespräche wurden mit der Arbeitsgruppe und den VertreterInnen der Gemeinden abgehalten. 4. Umsetzungsbegleitungen in vier Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Energiebuchhaltung wird laufend in Zusammenarbeit mit der EVN vom KEM-Management erfasst, mit einer Online-Datenbank aktuell gehalten und bei Arbeitssitzungen thematisiert und nächste Schritte eingeleitet. Das KEM-Management führte regionale Benchmarks durch und leitete Effizienzprojekte ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Beleuchtungsumstellung erfolgte im Bereich Denkmäler, Kirchen und Kapellen sowie Weihnachtsdekoration auf LED in der KEM-Pulkautal. - In der Gemeinde Mailberg wurde 2019 als Klimabeitrag auf die Weihnachtsbeleuchtung verzichtet. - Begleiter und Beraterfunktion der MRM bei den thermischen Sanierungen wie Vereinsheim Untermarkersdorf, FF-Haus Peigarten, Gemeindeamt Alberndorf. - Der Kindergarten in Hadres ist derzeit in der Bauphase und die MRM begleitete die Erstellung eines Maßnahmenpaketes zur Energieeffizienzsteigerung (PV, Luftwärmepumpe). - Weitere Beratungsgespräche erfolgten zwischen MRM, Schulleitung und Schulausschussobmann der NMS Haugsdorf bzgl. Öl- Heizungsumstellung. - Umsetzungsbegleitung und Förderberatung, Workshops und Infoveranstaltungen sowie Abwicklung Investförderung im Zuge der Realisierung Hackschnitzelheizung FF-Obritz <p>Einzelne Objekte wie die Grenzlandhalle Hadres, das Gemeindeamt Seefeld, das Gemeindeamt Pernersdorf und das Gemeindeamt Alberndorf wurden bei geplanten thermischen Sanierungen begleitet und zu Förderungen beraten.</p> <p>Die Realisierung der Sanierungsarbeiten in den Gemeindeamt Alberndorf, Musikheim U-Markersdorf, FF-Obritz - Heizungsanlage, Gemeindeamt Pernersdorf, und Feuerwehrhaus Peigarten sind umgesetzt worden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator Verbrauch Strom pro Fläche in kommunalen Gebäuden gewählt und erhoben.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Regionale Wertschöpfung im Pulkautal und BürgerInnenbeteiligung-Projekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es sollen BürgerInnenbeteiligungsprojekte in der KEM realisiert werden, dazu zählen vor allem Projekte im Bereich der Photovoltaik aber auch anderen Maßnahmen wie die Anschaffung von Elektrofahrzeugen. Da kann es zu unterschiedlichen Beteiligungsmodellen kommen. Einbeziehung von Unternehmen, Privatpersonen, regionalen Stakeholdern (Banken, Institutionen, Betriebe)

	<p><u>Ziele der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung von BürgerInnen in Projekte der EE in der KEM Pulkautal • Bewusstseinsbildung und Breitenwirkung • Entwicklung von drei weiteren BürgerInnenbeteiligungsmodellen – Projekte Regionalen Wertschöpfung steigern 								
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplant</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektentwicklung – PV auf Dachflächen, Elektromobilität 2. 3 Projekte bis zum Ende der Weiterführungsphase <p><u>Bisherige Erreichung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ausarbeitung, Begleitung und Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen, Gemeindevertretern, Experten der ENU, EVN und regionalen Betriebe mit dem KEM-Team. 2. BB-Sonne statt Feuer am Dach umgesetzt, FF Obritz 5 kWp, UFC Obritz 5 kWp 2 BB- VS Auggenthal und Kindergarten Hadres in Planung 3. Vorbild für andere nahe Gemeinden: BB-Hollabrunn Kindergarten, 105 kWp umgesetzt, Gemeinde Wullersdorf in Planung 								
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im Rahmen von zwei Infoveranstaltungen wurden die beteiligten Vereine über die Initiative „Sonne statt Feuer am Dach“ aufgeklärt. Die MRM organisierte zahlreichen Workshops, Besprechungen und Meetings und trug wesentlich zum Gelingen des Bürgerbeteiligungsprojektes bei. Gemeinsam mit Energie & Umweltagentur Ing. Leopold Schwarz, KEM-Pulkautal, Gemeinde Hadres, Raika Seefeld-Hadres konnten die 2 BB-Initiativen „Sonne statt Feuer am Dach“ der Feuerwehr Obritz und des UFC Sportvereins Obritz umgesetzt werden. Ein Sparbuchmodell führte zum gewünschten Erfolg.</p> <p><u>Insgesamt 90 Teilnehmer</u> Veranlagung für 5 Jahre</p> <table border="0"> <tr> <td>Einlage</td> <td>200,00 €</td> </tr> <tr> <td>Sonnenbonus</td> <td>26,30 €</td> </tr> <tr> <td>Zinsen abzüglich KEST</td> <td><u>4,27 €</u></td> </tr> <tr> <td>Auszahlung p.P.</td> <td>230,57 €</td> </tr> </table> <p>Die beiden Anlagen weisen je 5 kWp auf und sind auf den Eigenverbrauch der Vereinshäuser angepasst.</p> <p>Weiters war das KEM-Team für die Investförderabwicklung verantwortlich.</p> <p>Die Projektumsetzung und das Eröffnungsfest wurde medial begleitet (NÖN, Bezirksblatt, Krone, Regionalzeitschriften) und als Klimapionier im Bezirk tituliert.</p> <p>Aus diesem Projekt entwickelte sich in Kooperation mit der ENU und der KEM Pulkautal ein weiteres BB-Modell am Dach des Kindergartens 105 kWp in der Bezirkshauptstadt Hollabrunn.</p> <p>Der geplante Zubau beim JUFA-Hotel, der Reitstall Zeiler in Seefeld-Kadolz und die damit verbundene Möglichkeit für crowdfunding-Projekte mit einer Plattform wurde aufgrund des Bürgermeisterwechsels und den bevorstehenden Wahlen bis auf weiteres vertagt.</p>	Einlage	200,00 €	Sonnenbonus	26,30 €	Zinsen abzüglich KEST	<u>4,27 €</u>	Auszahlung p.P.	230,57 €
Einlage	200,00 €								
Sonnenbonus	26,30 €								
Zinsen abzüglich KEST	<u>4,27 €</u>								
Auszahlung p.P.	230,57 €								
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Als relevanter Indikator zu dieser Maßnahme wurde der Indikator PV installierte Leistung pro Einwohner gewählt und erhoben.</p>								

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Kostenlose Energieberatung-Aktion für Betriebe

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Pulkatal

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung: Die KEM-Pulkatal nimmt die Aktion „100% geförderte Energieberatung für Betriebe“ der WKO NÖ zum Anlass, um die Betriebe zum Energiesparen zu motivieren. Parallel zur laufenden Öffentlichkeitsarbeit wurden alle Gewerbebetriebe persönlich kontaktiert und auf die Aktion aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit externen Energieberatern wurden VOR-ORT Termine bei den Betrieben wahrgenommen, um die Energieverbräuche zu besprechen und mögliche Einsparpotentiale bzw. Energieprojekte zu initiieren.

Projektkategorie: 2. Energieeffizienz (KMU und Privat)

Ansprechperson

Name: Doris Mutz

E-Mail: initiative@pulkatal.at

Tel.: +43 02944-26066

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.pulkatal.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager „Das Pulkatal ist seit jeher eine Grenzregion, was sich auch in der Struktur und der Finanzkraft der Gewerbebetriebe niederschlägt. Für unsere Arbeiten in der KEM war es bisher schwierig die Großteils Klein- und Mittelbetriebe einzubeziehen. Mit der 100% geförderten Energieberatung der WKO NÖ war es uns möglich die Betriebe gezielt anzusprechen und auf die Aktion hinzuweisen. Auch kleine Erfolge wie die Beleuchtungsumstellung eines Frisörbetriebes oder eines Spar-Marktes sind tolle Rückmeldungen für uns.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel der Beratungsaktion ist die Bewusstseinsbildung in Betrieben und die Initiierung von Energieeinsparprojekten. Betriebe haben sehr individuelle Bedürfnisse und daher ist eine Vor-Ort Beratung die ideale Lösung, um gezielt darauf einzugehen. Im bisherigen Verlauf hat es sich als schwierig herausgestellt die Betriebe in KEM-Aktivitäten einzubeziehen. Die kostenlose Energieberatung eröffnete den Betrieben tolle Vorteile. Es wird erwartet, dass sich durch diesen Ersteinstieg auch weitere Kooperationen für künftige KEM-Projekte ergeben könnten.

9 Gewerbebetriebe in der Klima- und Energiemodellregion Pulkatal haben die kostenlose Awareness-Beratung vorgenommen. Die tatsächlichen Energieeinsparungen durch Projektinitiierung wurden von den externen Energieberatern wie Energy Changes Projektentwicklung GmbH und ConPlusUltra GmbH mittels Energiedatenerfassung, Maßnahmenkatalog, Beschreibung IST-Zustand Maßnahme, Beschreibung SOLL-Zustand Maßnahmen, Abschätzung des Einsparpotentials erfasst und mit dem Beratungsprotokoll dem Kunden/der Kundin übergeben.

Ablauf des Projekts:

Im Rahmen der von der Wirtschaftskammer Niederösterreich angebotenen Energieberatungen beteiligte sich die Klima- und Energiemodellregion Pulkatal im Zeitraum 2017 bis 2019 an der zu 100 % geförderten WKO-Aktion.

Im Mai 2017 begannen die Vorarbeiten der Recherchen zur Datenerhebung der regionalen Wirtschaftsbetriebe. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer ermittelte die KEM-Pulkatal alle Unternehmen.

In Absprache mit dem Unternehmen Energy Changes Projektentwicklung GmbH wurde eine postalische Aussendung im Juni 2017 für alle Gewerbebetriebe mit der Ankündigung und Beschreibung der kostenlosen Energieberatungs-Aktion vorbereitet. Die Adressen aller Gewerbebetriebe evaluierte das KEM-Management.

Parallel dazu kommunizierte das KEM-Team die Aktion über die Homepage und regionalen Printmedien und informierte die Unternehmen über die Möglichkeit, sich an dieser Aktion zu beteiligen um die Einsparungspotentiale im eigenen Betrieb zu erkennen und Maßnahmen zu setzen.

Die anfallenden Kosten dieser Beratungen wurden zu 100 % aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ gefördert. Der wesentliche Leistungsumfang dieser Schwerpunktberatung war es die Unterstützung und Begleitung für betriebliche Umsetzungs-Projekte zum Ziel der Energieeffizienzsteigerung bzw. zur CO₂-Emissionsreduktion anzubieten. So hatten die Gewerbebetriebe einen Experten an ihrer Seite der die Projekte wie Photovoltaikanlagen, thermische Sanierungen oder Heizungsumstellungen bis zur Umstellung begleitete.

Für Unternehmen wird es immer wichtiger den Energieverbrauch zu kennen, Energie effizient einzusetzen und damit Kosten zu sparen. In enger Abstimmung mit Energy Changes Projektentwicklung GmbH und ConPlusUltra GmbH. vereinbarte die KEM mit interessierten Betrieben Vor-Ort Termine wie beispielsweise mit Raiffeisenbank Seefeld-Kadolz, Frisörbetrieb Studeny oder Spaarmarkt Laaber. Das KEM-Management war bei allen Beratungen anwesend und dokumentierte die ökologisch relevanten Empfehlungsvorschläge der ExpertInnen.

Aus der Awareness-Beratung realisierte sich das PV-Referenzprojekt des Weingutes Norbert Bauer aus Jetzelsdorf. Das Unternehmen entschied sich für eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von rund 25 kWp, die am Betriebsgebäude installiert wurde. Die statistische Amortisation mit Förderung, ohne Nebenkosten wird mit 12,6 Jahren analysiert.

Nach Rücksprache mit dem Vorzeigeunternehmen werden weitere Maßnahmen in absehbarer Zeit umgesetzt. Eine Photovoltaik-Anlage von 100 kWp ist in Planung und bedeutet eine enorme Bereicherung für die gesamte Klima- und Energiemodellregion Pulkatal.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Energieberatungen selbst werden von der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und der EU gefördert. Für die Betriebe ist diese Beratung kostenlos. Die zu erzielbaren Energieeinsparungen und damit verbundenen Kostenreduktionen werden je Betrieb in einem Bericht ausgewiesen. Die Bewerbung, Organisation und Dokumentation ist über das KEM-Arbeitspaket abgedeckt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Individuell je nach Beratung

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Rückmeldungen der Betriebe, welche die Beratung in Anspruch genommen haben sind sehr positiv. Verschiedenste Energie-sparmaßnahmen wie Beleuchtungstausch oder die Installation einer Photovoltaikanlage wurden bzw. werden umgesetzt. Die Rücklaufquote der postalischen Aussendung war nicht sehr zufriedenstellend. Ohne persönlichen Bezug und aktivem Nachfassen ist es schwierig die Betriebe zu erreichen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit Energy Changes, ConPlusUltra GmbH und der WKO lief reibungslos und professionell ab. Grundsätzlich ist es ratsam als Klima- und Energiemodellregion an derartige Aktionen anzudocken und zu „regionalisieren“. Durch den persönlichen Kontakt mit den Betrieben erwartet man sich darüber hinausgehende weitere Aktivitäten in der KEM.

Motivationsfaktoren:

<https://www.wko.at/site/OekologischeBetriebsberatung/Beratungsangebot-OEKO.html>

Projektrelevante Webadresse:

http://www.pulkatal.at/Klima-_und_Energie-Modellregion